

## Davos: Per Mausclick zu Informationen über frühere Kliniken

*Viele Davoser Sanatorien und Kliniken sind im Laufe der Zeit verschwunden und haben neuen Bauprojekten Platz machen müssen. Mit dem neuen Angebot des Davoser Medizinmuseums kann man erfahren, was aus der jeweiligen Klinik geworden ist.*

Walter Bärli  
Text & Fotos



Nach seiner Pensionierung hat der Davoser Arzt Peter Flury mit grossem Engagement – als Nachfolger von Dr. Peter Braun – die Leitung des Davoser Medizinmuseums an der Promenade 43 übernommen. Flury: «Interessieren Sie sich für Medizin und vor allem für die Geschichte der Medizin und die des Kurortes Davos? Dann sollten Sie sich die Sammlung in unserem Museum unbedingt ansehen. Sie entdecken dabei interessante Details über die Meilensteine der Geschichte der Tuberkulose und bestaunen medizinische Geräte und Instrumente aus den ersten Davoser Sanatorien. Übersichtliche Schautafeln vermitteln wertvolle Informationen, ausserdem werden eine Vielzahl an historischen medizinischen Geräten präsentiert.» Einen Teil davon dürfen die Besucherinnen und Besucher sogar in die Hand nehmen. «Und als kleinen Gag haben wir eine historische Trennwand mit Tür nachbauen lassen. Damit waren zur Sanatoriumszeit die Balkone unterteilt. Die Tür dient im Medizinmuseum als Zugang zum kleinen Raum, in dem unsere Tonbildschau gezeigt wird.»

Bei seinem Amtsantritt hatte sich Flury vorgenommen, die Besucherzahl des Museums zu steigern. Unter anderem wurde ein neuer, farbiger und informativer Flyer kreiert, der in den Davoser Hotels aufgelegt wird. «Wir haben zudem die Besuchszeiten etwas ausgeweitet. Sehr gerne öffnen wir das Museum für Gruppen auf Wunsch auch zu anderen Zeiten.» Flury «Mitreiter» und er arbeiten allesamt ehrenamtlich. «Katharina Schoop, Christoph Wehrli und Johannes Gredig haben ebenfalls am neuen Projekt mitgearbeitet. Zusammen mit Hildegard Füglistaller und Elisabeth Strässle bilden wir das eingespielte Team Museum.»

Seit Kurzem hat Flury das Informationsangebot des Medizinmuseums massgeblich erweitert. «1918 zählte der Gesundheitsplatz Davos 38 Sanatorien und Kliniken. Heute sind es nur noch einige wenige, die die lange Geschichte der Kurortstradition in Davos überlebt haben. Viele Sanatorien und Kliniken sind im Laufe der Zeit verschwunden und haben neuen Bauprojekten Platz machen müssen. Dank unserem neuen Angebot kann man erfahren, was aus der jeweiligen Klinik geworden ist.» Wie das geht, erklärt Flury folgendermassen: «Auf unserer Homepage [www.museum-davos.ch](http://www.museum-davos.ch) findet man eine Karte von Davos. Dort sind die Standorte der verschiedenen Sanatorien



**Peter Flury, der initiative Kurator des Davoser Medizinmuseums, steckt voller Ideen.**

eingezeichnet. Man klickt ein beliebiges Sanatorium an und wählt entweder «Geschichte» oder «heute». So bekommt man interessante Informationen und viel Wissenswertes über die Geschichte des jeweiligen Sanatoriums – und was später daraus geworden ist. Im Weiteren kann man sich entsprechende Fotos und Dokumente ansehen. In diesem Zusammenhang danke ich Rainer Wilkening, der das entsprechende Computer-Programm kreiert hat, sowie Annick Rylf von der Davoser Dokumentationsbibliothek für die wertvollen Informationen.»

### Nächstes Jahr «100 Jahre Zaubenberg»

Die aktuelle Ausstellung «Davos durch die Brille von Thomas Mann» ist dem berühmten deutschen Schriftsteller gewidmet. Dabei werden Zitate aus dem «Zaubenberg» mit den entsprechenden Gegenständen, Geräten und Örtlichkeiten in einen engen Zusammenhang gebracht. Gezeigt werden unter anderem Original-Auszüge aus Patientenlisten, eine künstliche Höhensonne, ein Pneumothorax und vieles mehr. Diese Ausstellung wird laut Flury noch bis Ende 2024 bestehen bleiben. «Im kommenden Jahr feiern wir in Davos '100 Jahre Zaubenberg'. Von anderer Seite wird es dazu verschiedene Anlässe und Lesungen geben. Daher macht es Sinn, diese Ausstellung auch im Jahr 2024 noch zu präsentieren.» Die Ideen gehen dem initiativen Kurator noch lange nicht aus. «Danach ist eine neue Ausstellung geplant. 'Medizin – Frauen – Davos' soll der Titel heissen.»